



Klimawin BW

Bericht

2025

SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1. Über uns	3
1.1 Unternehmensdarstellung	3
1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz	4
2. Die Klimawin BW	5
2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region	5
2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW	5
2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg	6
3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement	7
3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen	7
3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort	8
4. Unsere Schwerpunktthemen	9
4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte	9
4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind	9
4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz	10
4.4 Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	15
4.5 Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	18
5. Weitere Aktivitäten	20
6. Unser Klimawin BW-Projekt	32
6.1 Das Projekt	32
6.2 Art und Umfang der Unterstützung	33
6.3 Ergebnisse und Entwicklungen	33
6.4 Ausblick	33
Impressum	34

1. Über uns

1.1 Unternehmensdarstellung

Die **SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH (SWEG)** ist eine Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Lahr/Schwarzwald, die in Baden-Württemberg und teilweise angrenzenden Gebieten Busverkehr im Stadt- und Überlandverkehr sowie Schienengüter- und Schienenpersonennahverkehr betreibt. Unsere Gesellschafter sind das Land Baden-Württemberg (95 Prozent) sowie der Landkreis Sigmaringen und der Zollernalbkreis (jeweils 2,5 Prozent). Im Jahr 2018 erfolgte die Verschmelzung mit der Hohenzollerischen Landesbahn (HzL) mit Sitz in Hechingen. Bei der SWEG arbeiten mehr als 1.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



Als Landesgesellschaft übernehmen wir eine wichtige Funktion für den Nah- und Güterverkehr im Südwesten Deutschlands.

Die **SWEG Schienenwege GmbH** ist eine der Tochtergesellschaften der SWEG. Sie betreibt die Eisenbahninfrastruktur auf verschiedenen Strecken in Baden-Württemberg auf einer Gesamtlänge von rund 210 Kilometern. Dazu gehören u. a. die Strecken Riegel/Malterdingen – Breisach, Riegel Ort – Gottenheim, Achern – Ottenhöfen, Eyach – Hechingen, Bad Krozingen – Münstertal, Hechingen – Gammertingen und Engstingen – Sigmaringen.

Die im Jahr 2017 gegründete Tochtergesellschaft **TRAPICO GmbH** ist spezialisiert auf innovative Mobilitätslösungen für Schiene und Straße. Sie erbringt Leistungen im Bereich der Planung und Umsetzung innovativer Mobilitäts- und Verkehrskonzepte.

1.2 Wesentlichkeitsgrundsatz

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Arbeit im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Aktivitäten im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die Klimawin BW

2.1 Bekenntnis zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit und der Region

Mit der Unterzeichnung der Klimawin BW bekennen wir uns zu unserer ökologischen, ökonomischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

2.2 Die 12 Leitsätze der Klimawin BW

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsverständnis.

2.2.1 Klima und Umwelt

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 02 – Klimaanpassung

„Wir unternehmen Maßnahmen zur Klimawandelfolgenanpassung.“

Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft

„Wir verringern die Inanspruchnahme von (natürlichen) Ressourcen und verfolgen das Ziel einer Kreislaufwirtschaft.“

Leitsatz 04 – Biodiversität

„Wir setzen uns aktiv für den Schutz und den Erhalt der Biodiversität ein.“

Leitsatz 05 – Produktverantwortung

„Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.“

2.2.2 Soziale Verantwortung

Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette

„Wir achten und schützen Menschenrechte sowie Rechte der Arbeitnehmenden, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in unserer Wertschöpfungskette.“

Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden

„Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeitenden.“

Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen

„Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen.“

2.2.3 Ökonomischer Erfolg und Governance

Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze

„Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 11 – Transparenz

„Wir sind ein offenes Unternehmen, verhindern Korruption und berichten transparent über Finanzentscheidungen.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

2.3 Engagierte Unternehmen aus Baden-Württemberg

Ausführliche Informationen zur Klimawin BW und zu weiteren Mitgliedern finden Sie unter: www.nachhaltigkeitsstrategie.de/klimawin

3. Checkliste: Unser Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement

Die Klimawin BW wurde unterzeichnet am: 06.11.2018 (ehemals WIN-Charta)

3.1 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement im Unternehmen

Leitsatz	Adressierter Leitsatz	Schwerpunktsetzung	Quantitative Dokumentation
Leitsatz 01 – Klimaschutz	ja	ja	ja
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	ja	nein	ja
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	ja	nein	nein
Leitsatz 04 – Biodiversität	ja	nein	nein
Leitsatz 05 – Produktverantwortung	ja	nein	nein
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	ja	nein	nein
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	ja	nein	ja
Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen	ja	nein	nein
Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze	ja	nein	ja
Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert	ja	ja	ja
Leitsatz 11 – Transparenz	ja	nein	nein
Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation	ja	ja	ja

3.2 Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsengagement vor Ort

Unterstütztes Klimawin BW-Projekt: Umsetzung verschiedener Maßnahmen zur Förderung der Inklusion

Schwerpunktbereich

ökologische Nachhaltigkeit: nein

soziale Nachhaltigkeit: ja

Art der Förderung

finanziell: nein

materiell: nein

personell: ja

4. Unsere Schwerpunktthemen

4.1 Überblick über die gewählten Schwerpunkte

Leitsatz 01 – Klimaschutz

„Wir setzen uns ein Klimaschutzziel und berichten darüber. Wir nutzen erneuerbare Energien und steigern die Energieeffizienz.“

Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

„Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften.“

Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

„Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeitenden als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.“

4.2 Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Als Verkehrsunternehmen können wir eine zentrale Rolle bei der Gestaltung und Förderung des öffentlichen Nahverkehrs einnehmen. Dabei sehen wir uns in der Verantwortung eine Alternative zum motorisierten Individualverkehr zu schaffen, um den Verkehr zu bündeln und zu verlagern.

Als kompetenter Partner öffentlicher Gebietskörperschaften unterschiedlicher Ebenen stehen wir in Baden-Württemberg und darüber hinaus für einen zuverlässigen öffentlichen Nahverkehr, wodurch wir grundsätzlich eng mit regionalen und lokalen Strukturen verbunden sind. Die von der SWEG Schienenwege GmbH betriebene Eisenbahninfrastruktur stellt insbesondere im ländlichen Raum einen strukturellen Mehrwert für die Bevölkerung und ansässige Unternehmen dar. Durch die Beratung öffentlicher und privatrechtlicher Akteure im Verkehrssektor leistet die TRAPICO GmbH einen aktiven Beitrag zur Verkehrswende und zur Stärkung des öffentlichen Nahverkehrs.

Besonders der Mobilitätsmarkt steht vor tiefgreifenden Veränderungen, die mit der Digitalisierung der Verkehrswende einhergehen. Als intermodales Verkehrsunternehmen ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, bei der Erprobung neuer Technologien eine aktive Rolle zu spielen. Um auf allen Ebenen neue Anreize zur Transformation zu schaffen, werden Innovationen von uns in unterschiedlichen Bereichen unterstützt, begleitet und angestoßen.

4.3 Leitsatz 01 – Klimaschutz

4.3.1 Zielsetzung

Im Rahmen unseres Energiemanagement nach DIN EN ISO 5001:2018 haben wir uns das Ziel gesetzt, die energiebezogene Leistung unserer wesentlichen Energieverbraucher Bus und Bahn jährlich um 0,5 Prozent zu verbessern. Dies soll durch eine systematische Identifikation und Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen (siehe 4.3.2 Ergriffene Maßnahmen) erreicht werden. Da jedoch die Aufgabenträger für die Anforderungen an den eingesetzten Fahrzeugen verantwortlich sind, obliegt es insbesondere ihnen, bei der Beschaffung alternative Antriebsformen zu berücksichtigen.

4.3.2 Ergriffene Maßnahmen

Maßnahmen	Status (geplant, laufend, abgeschlossen)
Erwerb 5 Elektrobusse am Standort Rheinmünster	laufend
Monatliche Energiespartipps für Mitarbeitende	laufend
Einsatz neuer Elektrozüge am Standort Offenburg	laufend
Schulung Fahrpersonal energieeffizientes Fahren	laufend
Rein elektrischer Antrieb für Dienstfahrzeuge berechtigter Führungskräfte ab 2024 obligatorisch	laufend
Kontinuierlicher Austausch von Glüh- und Leuchtstofflampen gegen LED-Leuchten	laufend
Pilotprojekt zum Einsatz von Fuel-Save-Diesel im Busverkehr an einem unserer Standorte	laufend
Einführung digitaler Endgeräte für den Fahrdienst zur Bereitstellung von Dienst- und Umlaufplänen im Busbetrieb	geplant
Optimierung betrieblicher Energieverbräuche durch organisatorische und technische Betriebsregeln (Werkstatt und Fahrbetrieb)	laufend
Förderung von Fahrgemeinschaften für den Arbeitsweg durch interne Mitfahrbörse	geplant

4.3.3 Ergebnisse und Entwicklungen

- Erfolgreiche Zertifizierung unseres neu eingeführten Energiemanagementsystems nach DIN EN ISO 5001:2018 durch die Zertifizierungsstelle der SWEDAC Zertifizierungsgesellschaft International GmbH. Das Zertifikat mit der Registrierungsnummer SZI-E-5873-A ist von 23.07.2025 bis 22.07.2028 gültig.

- Einsatz von batterieelektrischen Triebfahrzeuge mit Batterie- und Oberleitungsbetrieb im Netz 8a (Ortenau) und elektrische Triebfahrzeuge mit Oberleitungsbetrieb im Netz 9b (Freiburger Y)
- Einsatz von Elektrobussen im Verkehrsraum Rheinmünster und dem Landkreis Rastatt
- Alle Euro-6-Fahrzeuge (Kraftomnibusse) ab dem Baujahr 2013 sind mit Verbrauchsmessgeräten ausgestattet, die den Fahrt- und Leistungsverbrauch pro Fahrzeug überwachen. Dadurch können Auffälligkeiten im Verbrauch geprüft und bei Bedarf Maßnahmen umgesetzt werden.
- Einige unserer Euro-6-Fahrzeuge (Kraftomnibusse) sind mit Rekuperationsmodulen zur Rückgewinnung von Energie ausgestattet.
- Der Kraftomnibus, der mit dem Kraftstoff HVO100 betrieben werden soll, wird voraussichtlich erst ab Mitte 2026 mit HVO100 betrieben.
- Wir haben insgesamt 21 E-Ladesäulen im Bereich KOM und Kraftfahrzeug standortübergreifend im Einsatz.
- Am Standort in Lahr haben wir eine PV-Anlage zur Eigennutzung im Einsatz. Ein möglicher Überschuss wird in das Stromnetz eingespeist.
- Ein Stromschalter an den Schreibtischen in Verwaltungsgebäuden ermöglicht das einfache Ausschalten von Monitoren und Steckdosen im Sinne des Energiesparens. Bei Neuanschaffungen kommt diese Ausstattung weiterhin zum Einsatz.



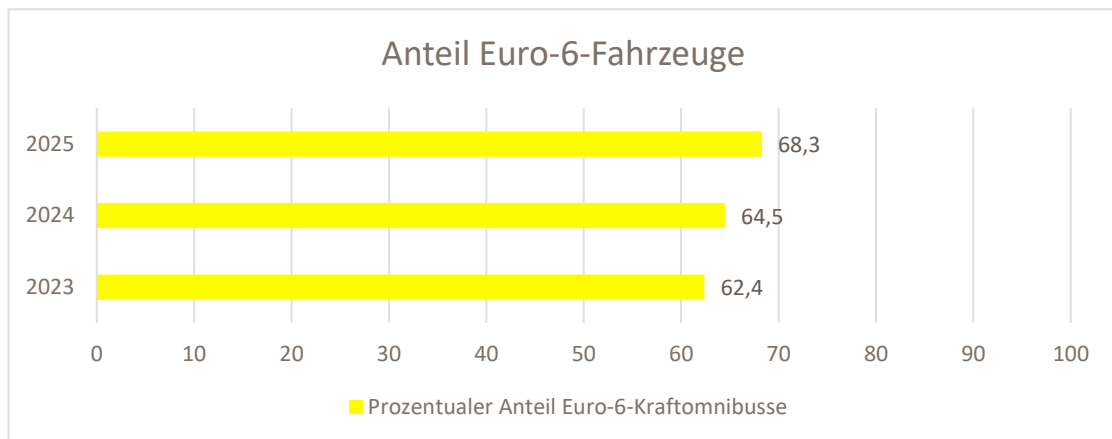
Die SWEG-Energiemanager Eva Kouprizas und Lukas Schübert zeigen das Zertifikat, das wir für das neu eingeführte Energiemanagementsystem erhalten haben.

4.3.4 Indikatoren

Indikator 1: Energieverbrauch pro Tonnenkilometer

- 2024: 0,1143 kWh pro Tonnenkilometer
- 2025: 0,1016 kWh pro Tonnenkilometer (vorläufig)

Indikator 2: Anteil Euro-6-Fahrzeuge (dieselbetriebene Kraftomnibusse)



- Entwicklung: Die Zahl der zugelassenen Fahrzeuge hat sich erhöht, wodurch auch die Anzahl an Euro-6-Fahrzeugen gestiegen ist.

Indikator 3: Anzahl der straßengebundenen Fahrzeugflotte (Kraftomnibusse) mit alternativen Antrieben

- 2023: 8 Elektrobusse, 2 Hybridbusse
- 2024: 8 Elektrobusse
- 2025: 8 Elektrobusse
- Entwicklung: Die Lieferung der im Jahr 2024 bestellten vier Elektrobusse steht zum jetzigen Zeitpunkt noch aus.

Indikator 4: Anteil elektrisch angetriebener Triebwagen für SPNV (exkl. Triebwagen des Stuttgarter Netzes Los 1 Neckartal und der dieselbetriebene Redundanzflotte, inkl. Mireo-Triebwagen, die im Zulauf sind)

- 2023: ca. 14 Prozent
- 2024: ca. 38 Prozent
- 2025: ca. 40 Prozent
- Entwicklung: Die Gesamtanzahl der eingesetzten Triebwagen hat sich durch den Abgang von dieselbetriebenen Regio-Shuttle reduziert.

4.3.5 Treibhausgasbilanz

Wir haben eine THG-Bilanz für Scope 1 und 2 (ohne Kältemittel) für das Jahr 2025 erstellt. Diese umfasst die Aktivitätsdaten aus dem Bereich Fuhrpark und Wärme in Scope 1 sowie den eingekauften Strom in Scope 2 für den Zeitraum von 01.01.2025 bis 31.12.2025. Die Daten wurden durch das Energiemanagement zur Verfügung gestellt. Die Emissionen aus dem Stromverbrauch werden "market based" berechnet. Da zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht alle Rechnungen zur Verfügung stehen, rechnen wir mit einem Sicherheitsaufschlag von drei Prozent. Die Berechnung der THG-Bilanz erfolgt mit dem Tool BWIHK-ecocockpit.

Wir beziehen für die eingesetzten Elektrobusse Ökostrom und kaufen für den Bahnstrom Herkunftsnachweise ein. Aus diesem Grund werden diese Emissionen mit dem Emissionsfaktor 0 kg CO₂e in Scope 2 berechnet. Der stationäre Bezug von Ökostrom bleibt unberücksichtigt, da hier keine detaillierte Aufschlüsselung nach Abnahmestellen vorliegt. Als zusätzliche Information werden die Emissionen für den gleichen Stromverbrauch mit dem Emissionsfaktor für Strom des "Informationsblatt CO₂-Faktoren" des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle berechnet ("location based"). Der bereits oben genannte Sicherheitsaufschlag in Höhe von drei Prozent wird jeweils berücksichtigt.

Erfassungsbereiche	2024	2025	Veränderung gegenüber Vorjahr
	THG-Emissionen in t CO ₂ e	THG-Emissionen in t CO ₂ e	+/- in t CO ₂ e
Direkte THG-Emissionen Scope 1	57.243	53.060	-4.183
<i>Fuhrpark</i>	55.885	51.897	-3.987
<i>Wärme</i>	1.359	1.163	-196
<i>Kältemittel</i>	A. n. V.	A. n. V.	A. n. V.
Indirekte THG-Emissionen Scope 2	1.613	1.568	-45
<i>Strom</i>	1.613	1.568	-45
<i>Fernwärme</i>	k. E.	k. E.	k. E.
<i>Fernkälte</i>	k. E.	k. E.	k. E.
Gesamt THG- Emissionen Scope 1 und 2	58.856	54.628	-4.228

k. E. = keine Emissionen; A. n. V. = Angabe nicht verfügbar

Erfassungsbereiche	2024	2025
	THG-Emissionen in t CO ₂ e	THG-Emissionen in t CO ₂ e
Scope 2 - market based	1.613	1.568
Scope 2 - location based	33.559	26.362

THG-Bilanz – Unsere Ausgangssituation

Wir erfassen unsere Aktivitätsdaten im Bereich Energie bereits seit 2021. Es werden die Emissionen aus Brennstoffen für den Fuhrpark, Wärme und eingekauften Strom erfasst.

THG-Bilanz – Unsere Zielerreichung

Künftig möchten wir weiterhin die Erhebung unserer Aktivitätsdaten zur Berechnung der THG-Bilanz (Scope 1 und 2) verbessern.

THG-Bilanz – Ergriffene Maßnahmen und Entwicklungen

Die Maßnahmen zur Senkung der THG-Emissionen sind weitestgehend deckungsgleich mit den vorab aufgeführten Maßnahmen (siehe 4.3.2 Ergriffene Maßnahmen).

Der größte Anteil unserer ermittelten THG-Emissionen entfällt auf unseren Fuhrpark. Dieser stellt einen wichtigen Hebel dar, um THG-Emissionen zu reduzieren. Aus diesem Grund haben wir uns im Rahmen des Energiemanagement das Ziel gesetzt, die energiebezogene Leistung unserer wesentlichen Energieverbraucher Bus und Bahn jährlich um 0,5 Prozent zu verbessern.

Da die Aufgabenträger für die Anforderungen der eingesetzten Fahrzeuge verantwortlich sind, liegt es insbesondere in ihrer Verantwortung, alternative Antriebsformen bei Vergabeverfahren zu berücksichtigen.

Da der Betrieb des Stuttgarter Netzes Los 1 Neckartal im Rahmen der verkehrlichen Notmaßnahme zu Ende ging und zum 01.08.2025 von der DB Regio übernommen wurde, sind die Emissionen, die im Rahmen des Betriebs entstanden sind nur bis zum 01.08.2025 in der Bilanz berücksichtigt. Der Abgang des Bahnnetzes wirkt sich auf unsere Datenbasis aus und führt zu einer Reduktion unserer THG-Emissionen.

4.3.6 Ausblick

- Wir halten am oben genannten Ziel fest und werden die genannten Maßnahmen weiterhin umsetzen.

4.4 Leitsatz 10 – Regionaler Mehrwert

4.4.1 Zielsetzung

Unser Ziel ist es an unseren Linienbus- und Eisenbahnverkehrsleistungen sowie Dienstleistungsangebot festzuhalten und dieses bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Im Zuge dessen hat die SWEG Schienenwege GmbH bereits heute alle Strecken auf denen ein regelmäßiger SPNV stattfindet mit dynamischen Fahrgastinformationsanzeiger (DFI-Anzeiger) ausgestattet. Zusätzliche DFI-Anzeiger kommen planmäßig nur langfristig im Rahmen von Reaktivierungsprojekten auf. Die TRAPICO GmbH beabsichtigt zukünftig die DFI-Anzeiger im Leasing-Modell anzubieten. Dadurch können Gemeinden und Städte Anschaffungskosten einsparen.

Zudem streben wir an, als attraktiver Ausbildungsbetrieb und Arbeitgeber wahrgenommen zu werden, um Fachkräfte in der Region auszubilden und zu binden sowie sichere Arbeitsplätze anzubieten (siehe Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze).

4.4.2 Ergriffene Maßnahmen

- SWEG-Freizeitbusse von Lahr zum Geisberg, über den Schönberg nach Biberach, auf den Langenhard, zum Europapark und wieder zurück sowie Ausflugsfahrten ins Elsass mit dem Vis-à-Vis Bus und der Rad-Wander-Bus auf der Schwäbischen Alb
- Freizeitzüge im Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau wie der Freizeitexpress "Eyachtäl", „Schwäbische Alb" und "Schieferbahn"
- Sonderfahrten zum Haigerlocher Christkindlesmarkt und dem Weihnachtsdorf im Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof sowie ein angepasstes Betriebskonzept für eine verbesserte An- und Abreise zum Straßburger Weihnachtsmarkt
- Die TRAPICO GmbH begleitet die Stadt Dormagen bei der Ausschreibung und Umsetzung eines Projekts zum Thema DFI. Die Endabnahme der DFI-Anzeiger zum erfolgreichen Projektabschluss erfolgt Anfang 2026.
- Mobilitätsschulungen für Kinder und Jugendliche zur Förderung der Verkehrssicherheit von jungen Menschen bei der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel
- Wir unterstützen das Projekt "Faires Fahr'n in Bus und Bahn" des Landkreises Lörrach zur Gewalt- und Verkehrsprävention sowie der Zivilcourage auf dem Schulweg.
- Durchführung von Schulungen mit dem Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderung in Kooperation mit dem Landratsamt des Ortenaukreis
- Beteiligung im Rahmen der Aktionstage "Tag der Schiene" und "Tag des Busses" am 20. September 2025 beim Jugendkulturfestival "Macht euch laut!" in Kehl. An unserem Stand informierten wir rund um Bahn und Bus sowie über Karriere- und Ausbildungsmöglichkeiten.

4.4.3 Ergebnisse und Entwicklungen

- Durchführung von zwei Schulungen im Rahmen des Projektes "Faires Fahr'n in Bus und Bahn" des Landkreises Lörrach mit jeweils ca. 20 Jugendlichen
- Ausbau der Partnerschaft mit dem Karlsruher SC (KSC) im Rahmen unserer Personal- und Arbeitgeberkampagne auf den KSC-Nachwuchs und die KSC-Frauenmannschaft
- Im Rahmen der Partnerschaft mit dem KSC liefen die KSC-Profis beim ersten Rückrundenheimspiel mit einem SW(A)EG-Sonderflock auf. Diese Sondertrikots wurden anschließend versteigert. Der Erlös der Versteigerung in Höhe von über 5.000 Euro kam Projekten des gemeinnützigen Vereins "KSC tut gut" des KSC in den Bereichen Vielfalt, Bildung und Umwelt zugute.
- Die TRAPICO GmbH nahm die Betriebsführung des Stuttgarter Fernbus-Terminals nach erfolgreicher Übergabe im Juli ohne Unterbrechungen auf. Um die täglichen Abläufe zu verbessern wurde gemeinsam mit der Flughafen Stuttgart GmbH ein neues System zur Disposition eingeführt. Darüber hinaus werden erste bauliche und technische Maßnahmen umgesetzt, um ein weiteres System zur Kennzeichenerfassung einführen zu können.
- Gemeinsam mit der Gemeinde Neuried im Ortenaukreis arbeitete die TRAPICO GmbH an der Implementierung eines Bürgerbusses für die Gemeinde. Der Bürgerbus startete nach der geplanten Vorbereitungszeit Mitte März 2025 in den Betrieb, was zu einem erfolgreichen Projektabschluss führte.
- Die TRAPICO GmbH unterstützte den Landkreis Ortenau im SWEG-Linien- und Busverkehr bei der sogenannten Haltestellenpflege, die auf Wunsch der Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg mbH (NVBW) umgesetzt wurde. Mit der finalen Datenversorgung der gepflegten Haltestellen an die NVBW zur Auskunft der modellierten Haltestellen im Juli 2025 wurde das Projekt erfolgreich abgeschlossen.
- Das durch die TRAPICO GmbH gemeinsam mit der Fachhochschule Aachen und der Tallbot Service GmbH realisierte Projekt „Stabling Automation for Multiple Units“ (SAMU) zur Entwicklung von Komponenten für automatisierte Rangierfahrten wurde erfolgreich abgeschlossen. Die durchgeführten Analysen zeigen, dass der Einsatz der SAMU-Box zu signifikanten Prozessoptimierungen im Schienenverkehr beitragen kann.

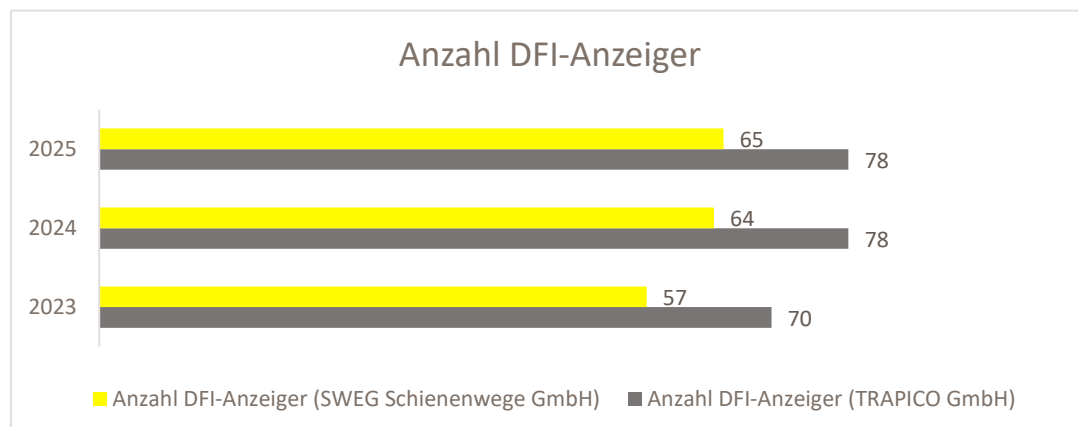


© Markus Gilliar/GES

Michael Becker (KSC-Geschäftsführer, l.) und Tobias Harms (Vorsitzender der SWEG-Geschäftsführung) bei der Scheckübergabe vor dem Heimspiel des Karlsruher SC gegen den SSV Ulm am 16. März 2025.

4.4.4 Indikatoren

Indikator 1: Anzahl der DFI-Anzeiger an wichtigen Knotenpunkten



- Entwicklung: Zur Erreichung des Ziels hat die TRAPICO GmbH bereits das Ausschreibungsverfahren durchgeführt, welches zeitnah abgeschlossen wird.

Indikator 2: Anzahl an durchgeführten Mobilitätsschulungen (Busschulen)

- 2023: Nach der pandemiebedingten Unterbrechung konnten 23 Busschulen mit über 500 Kindern und Jugendlichen durchgeführt werden.
- 2024: Im Rahmen von 34 durchgeführten Busschulen konnte die Verkehrssicherheit von über 900 Kindern und Jugendlichen erhöht werden.

- 2025: Es wurden 17 Busschulen mit über 600 Kindern und Jugendlichen durchgeführt.
- Ausblick: Die Busschulen werden voraussichtlich 2026 nach Bedarfsanforderung durch die Schulen weiterhin durchgeführt.

4.4.5 Ausblick

- Als Mobilitätsdienstleister sind unsere Verkehrsangebote auch zukünftig eng mit den regionalen Strukturen verbunden. Wir stehen als verlässlicher Partner von Kommunen, Verkehrsverbänden und dem Land Baden-Württemberg stets mit unserem qualitativ hochwertigen Dienstleistungsportfolio zur Verfügung.

4.5 Leitsatz 12 – Anreize zur Transformation

4.5.1 Zielsetzung

Wir bieten ein breites Spektrum an öffentlichen Verkehrsmitteln, einschließlich Linienbussen und Eisenbahnen, sowie ergänzende Dienstleistungen an. Das übergeordnete Ziel besteht darin, die Menschen dazu zu ermutigen, auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen. Daher möchten wir zukünftig das Angebot an bedarfsgesteuerten Verkehrsleistungen mittels der On-Demand-Plattform "bwrider" weiter ausbauen.

4.5.2 Ergriffene Maßnahmen

- Überarbeitung und benutzerfreundlichere Gestaltung der On-Demand-Plattform "bwrider" (Fahrgast- und Fahrer-App), wodurch die Bedienung vereinfacht, die Nutzerführung verbessert und die tägliche Anwendung für Fahrgäste wie auch Fahrer spürbar komfortabler wurde.

4.5.3 Ergebnisse und Entwicklungen

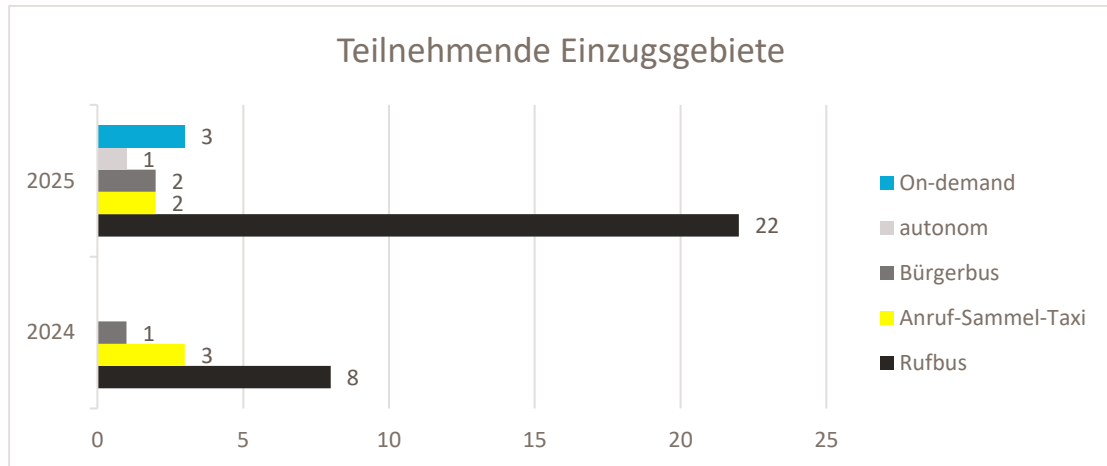
- Ausweitung der Bedienegebiete der "bwrider"-App in den Landkreisen
- Steigerung der Fahrgastzahlen und Buchungen in den Servicegebieten der "bwrider"-App

4.5.4 Indikatoren

Indikator 1: Anzahl beförderter Fahrgäste über "bwrider"-App

- 2024: 30.628 Fahrgäste (ab 01.09.2024)
- 2025: 188.857 Fahrgäste

Indikator 2: Teilnehmende Einzugsgebiete



4.5.5 Ausblick

- Im Jahr 2026 ist das Ziel, den Service in den neu gewonnenen Bedienegebieten weiter zu optimieren und "bwrider" auch in benachbarten Regionen stärker zu etablieren. Zudem soll die "bwrider"-App in verschiedene Mobility-as-a-Service-Plattformen integriert werden, insbesondere in die "bwegt"-App, die "bodo"-App und die "naldo"-App.
- In Regionen, in denen die On-Demand-Plattform "bwrider" bislang nur in einzelnen Kommunen aktiv ist, soll die Plattform künftig auf Landkreisebene ausgerollt und verankert werden.

5. Weitere Aktivitäten

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 02 – Klimaanpassung	<ul style="list-style-type: none"> Wasserrecycling in unseren Fahrzeugwaschanlagen 	<ul style="list-style-type: none"> Wasseraufbereitungsanlagen in den Fahrzeugwaschanlagen unserer Bahn- und Buswerkstätten Dezentrale Lagerung von Ersatzteilen Unsere Fahrzeuge im Bus- und Schienenverkehr sind Großteiles mit Klimaanlage ausgestattet 	<ul style="list-style-type: none"> Knapp 98 Prozent der Kraftomnibusse und 100 Prozent der eingesetzten Schienenfahrzeuge sind mit einer Klimaanlage ausgestattet 	<ul style="list-style-type: none"> Wir werden an unseren Maßnahmen weiterhin festhalten und diese ggf. weiterentwickeln.
Leitsatz 03 – Ressourcen und Kreislaufwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> Flächen- und bodenschonender Umgang mit natürlichen Ressourcen bei Bau- und Modernisierungsarbeiten an der Schieneninfrastruktur Digitalisierung zur Reduzierung des Papierverbrauchs Sortenreine Abfalltrennung, Reduktion der Abfallmenge und Förderung der Kreislaufwirtschaft durch Weitergabe von Schrott in den Recyclingkreislauf 	<ul style="list-style-type: none"> Wiederverwendung unbelasteter Schotter im Bereich der Bahnanlagen oder zur Stabilisierung von Untergründen in der Schieneninfrastruktur zur Reduzierung der Nutzung von neu gebrochenem Schotter Bei Instandsetzungs- und Erneuerungsarbeiten im Bereich der Schieneninfrastruktur werden fruchtbare unbelastete Oberböden gesichert und nach baulicher Nut- 	<ul style="list-style-type: none"> Bei Instandsetzungsmaßnahmen im Lauerchertal konnte mehr als 3.000 m³ Oberboden wiederverwendet und auf Fremdböden verzichtet werden. Zudem konnten mehr als 200 m³ nichtgewachsene Oberböden wiederverwendet werden. Prozesse wie der Rechnungseingang und das Vertragsmanagement sind bereits digitalisiert. 	<ul style="list-style-type: none"> Es ist ein Ziel den Anteil an Böden und Baustoffen, die wiederverwendet werden können, zu erhöhen. Dazu ist die sortenreine Trennung und Sicherung von Substraten notwendig. Da weniger Spritzmittel und Konservierungstoffe im Gleisbau eingesetzt werden, wird sich der Anteil an belasteten Altböden mit der Zeit immer weiter verringern. Entsprechend

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
		<p>zung wieder ausgebracht sowie ggf. mit gebietsheimischem Saatgut eingesetzt.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sicherung und Verwendung von fruchtbar gewachsenen oder nicht-gewachsenen Böden zur standorttreuen Renaturierung oder als Verfüllmaterial zur Geländemodellierung bei Umbauarbeiten an der Schieneninfrastruktur ▪ Digitalisierung von Prozessen im Rahmen eines Dokumenten-Managementsystems ▪ Anfallender Metallschrott bei Instandhaltungsleistungen wird zur Weitergabe in den Recyclingkreislauf gesammelt 		<p>werden mehr unbelastete Böden zur Wiederwendung zur Verfügung stehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Digitalisierung weiterer Prozesse im Rahmen des Dokumenten-Managementsystems
<p>Leitsatz 04 – Biodiversität</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Berücksichtigung der Erforderlichkeiten des Umwelt- und Artenschutzes bei Bau und Modernisierungsarbeiten an der Schieneninfrastruktur ▪ Schutz von Arten und Lebensräumen bei Bau- 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bereits in der frühen Planungsphase erfolgt eine Zusammenarbeit mit Behörden, ökologischen Dienstleistern, Naturschutzverbänden sowie externen Akteuren. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Errichtung von Ersatzhabitats für Schlingnatter, Zauneidechsen und andere Reptilien im Bereich der ehemaligen HzL auf der Schwäbischen Alb als Ausgleichsmaßnahme. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelmäßige Erfolgskontrolle unserer Maßnahmen durch unabhängige Umweltbüros ▪ Zusammen mit lokalen Akteuren ist geplant weitere Flächen auf der Schwäbischen Alb in typische Felsheiden

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	<p>und Modernisierungsarbeiten an der Schieneninfrastruktur, um die biologische Vielfalt für die Zukunft zu sichern</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Reduktion der Belastung für geschützte Arten und die Umwelt durch minimalinvasives Arbeiten bei Bau- und Modernisierungen ▪ Minimierung und Ausgleich von Schäden an der Umwelt durch unsere Eingriffe im Rahmen von Bau- und Modernisierungsmaßnahmen an der Schieneninfrastruktur durch gezielte Maßnahmen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Frühzeitiges Erkennen von umwelt-, natur-, und artenschutzrechtlichen Belangen ▪ Vernetzung von Lebensräumen von vielen Tierarten, die Gleisanlagen und Bahndämme zur Wanderung und Ausbreitung, zur Orientierung oder als Reviergrenzen nutzen durch den Erhalt und Bau von Schienenwegen ▪ Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen bieten geschützten Tierarten Schutz, ausreichend Nahrung und Sonnenplätze sowie einen Platz zum Überwintern ▪ Der gezielte Rückschnitt der Vegetation verändert zwar das Landschaftsbild, schafft aber auch Lebensräume für seltene, wärmeliebende Tier- und Pflanzenarten. ▪ Lebensräume für seltene Tier- und Pflanzenarten werden erhalten, vergrößert oder sogar neu angelegt. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinsame Konzeptentwicklung für Laichplätze der Gelbauchunke mit Behörden und Umweltdienstleister. Der Projektfortschritt wird in den kommenden Jahren durch Umweltgutachter dokumentiert. ▪ Umwandlung einer stark verbuchten Fläche entlang der Bahnstrecke im Laucherttal zu einem Lebensraum für Kreuzotter ▪ Anlage von Überwinterungsplätze und ein Steinriegel für Reptilien zur Aufwertung eines Naturschutzgebiets im Raum Sigmaringen ▪ Anlage von struktur- und artenreiche Offenlandbiotop, auf denen sich wertvolle Felsheiden und Trockenrasen entwickeln können ▪ Zusammen mit Forstbehörden wurden Gehölze entlang unserer Bahnstrecke für mehr Lichteinfall und Entwicklung 	<p>und Trockenrasen umzuwandeln</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dort wo mit jungen Gehölzen aufgeforstet werden muss, verwenden wir langsam wachsende und trockenheitsresistente Gehölze und andere Pflanzen, die besser mit dem Klimawandel umgehen können. ▪ Wir planen weitere, teils innovative Ersatzhabitate zu errichten, um gefährdeten Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum zu bieten.

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nutzung von standorttreuem Saatgut, sofern der Boden nach einem Eingriff neu eingesät werden muss 	<p>junger Laubbäume entfernt.</p>	
<p>Leitsatz 05 – Produktverantwortung</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung einer attraktiven öffentlichen Verkehrsleistung in Abhängigkeit von den Anforderungen der Aufgabenträger im Rahmen öffentlicher Vergabeverfahren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durch die Einführung verschiedener IVU-suite Modulen der Firma IVU Traffic Technologies AG werden Prozesse des Bus- und Eisenbahnbetriebs digital in einer integrierten Software zur effizienteren Fahr- und Umlaufplanung abgebildet. ▪ Installation von automatischen Fahrgastzählern in Bussen und Schienenfahrzeugen, um Fahrgastzahlen an die Aufgabenträger zu übermitteln. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Insgesamt 40 Busse und 82 Schienenfahrzeuge sind mit Fahrgastzählensystemen ausgestattet. Die Reduktion im Bereich Schienenfahrzeuge resultiert aus dem Abgang von Fahrzeugen u. a. durch den Verlust des Stuttgarter Netzes Los 1 Neckartal. ▪ Weitere IVU-Module wurden im Bahn- und Busbereich eingeführt. Die Einführung ist somit abgeschlossen. ▪ Das Grunderneuerungsprogramm für die Gleisanlagen und Ingenieurbauwerke der SWEG Schienenwege GmbH wird voraussichtlich noch bis 2028 laufen, um alle umweltfachlichen Belange hinreichend berücksichtigen zu können. Auch 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wir halten an unserem Ziel fest, um das Produkt- und Dienstleistungsportfolio stetig zu optimieren.

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
			<p>die Betroffenheit von Kommunen und externen Straßenbaulastträgern macht eine intensive Abstimmung der Planung und damit eine längere Laufzeit erforderlich.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auf den Streckenabschnitten zwischen Hechingen und Sigmaringen wurde zur Sicherung der Verfügbarkeit der Streckenabschnitte eine neue Stellwerkstechnik in Betrieb genommen. ▪ Der barrierefreie Ausbau sowie die Verlängerung und Modernisierung der Bahnsteige auf der Harmersbachtalbahn im Rahmen eines Sonderprogramms des Landes Baden-Württemberg wurden durch die SWEG Schienenwege GmbH abgeschlossen. Die Gesamtkosten für Umbau und Modernisierung wurden in voller Höhe aus Sondermitteln des Landes finanziert. 	

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
Leitsatz 06 – Menschenrechte und Lieferkette	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einhaltung menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten entlang unserer Lieferkette (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)) ▪ Impulse und Beschwerden seitens unserer Kundschaft sind für uns wichtig und werden systematisch bearbeitet ▪ Wir arbeiten partnerschaftlich mit Zulieferungsunternehmen, Branchenverbänden und Regierungsbehörden zusammen. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wir haben die Risikoanalyse im Rahmen des LkSG erneut durchgeführt. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ In einem jährlichen Bericht informieren wir über unsere menschenrechtliche und umweltbezogene Selbstverpflichtung sowie Sorgfaltsprozesse und deren Wirksamkeit. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Achtung der Menschenrechte und Umweltstandards sowie die Umsetzung der Sorgfaltspflichten in unseren betrieblichen Prozessen ist ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung der menschen- und umweltrechtlichen Belange entlang unserer Liefer- und Wertschöpfungsketten.
Leitsatz 07 – Mitarbeitendenrechte und -wohlbefinden	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einhaltung und Umsetzung der Sozialstandards unseres Bundeslandes ▪ Für uns ist ein wertschätzender Umgang mit allen Mitarbeitenden, unabhängig von Bildung, Alter, Geschlecht, Herkunft, sexueller Orientierung und anderen persönlichen Merkmalen selbstverständlich. ▪ Wir bieten Menschen mit Handi- 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durch unsere zum großen Teil barrierefreie Hauptverwaltung bieten wir auch Menschen mit Handicap eine aktive Teilnahme am Berufsleben ▪ Flexible Arbeitszeitmodelle sowie mobiles Arbeiten für Verwaltungsmitarbeitende ▪ Einführung von standardisierten Mitarbeitendengesprächen, um die Personalentwicklung system- 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einhaltung der Fürsorgepflicht durch stetige Beachtung von Sozialstandards sowie Arbeitsschutzbestimmungen ▪ Die Ergebnisse der im Jahr 2024 durchgeführten Mitarbeitendenbefragung wurden in Zusammenarbeit mit drei Projektgruppen weiter nachgehalten, Lösungen besprochen und Maßnahmen entwickelt. Da- 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wir räumen auch zukünftig den Arbeitnehmerrechten einen hohen Stellenwert ein. ▪ Wir setzen uns über die Unternehmensgrenzen hinweg für hohe Standards (z. B. die Einhaltung des Landestariftreuegesetzes) innerhalb von Baden-Württemberg und faire Übernahmeregelungen des Fahrpersonals bei Betreiberwechseln in Folge von

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	<p>cap verschiedene Möglichkeiten zur aktiven Teilhabe am Arbeitsplatz.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Individuelle Arbeitszeitmodelle, so dass eine Mehrbelastung minimiert und die psychische Gesundheit nicht beeinträchtigt wird. ▪ Regelmäßige Durchführung (alle zwei bis drei Jahre) einer Mitarbeitendenbefragung, um Betriebsklima und Mitarbeitendenzufriedenheit messbar zu machen ▪ Einheitliche und transparente Rahmenbedingungen sowie eine geschlechterunabhängige Vergütung durch entsprechende Tarifverträge ▪ Gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat ▪ Umsetzung von Qualifizierungsmaßnahmen für die persönliche und berufliche Weiterentwicklung ▪ Umsetzung verschiedener An- 	<p>matisch zu fördern. Vorab wurden unsere Führungskräfte gezielt geschult, um eine konsistente Gesprächsführung zu gewährleisten und individuelle Entwicklungsziele unserer Mitarbeitenden optimal zu unterstützen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Je nach Tarifvertrag erhalten unsere Mitarbeitende neben einer branchenüblichen Vergütung eine zusätzliche Altersvorsorge ▪ Betriebsratsgremien für jeden Verkehrsbetrieb und größere Tochtergesellschaften sowie eine Schwerbehindertenvertretung stehen für die Arbeitnehmerinteressen ein. Durch den Betriebsrat erfolgt eine Überwachung der Einhaltung der Tarifverträge, der gesetzlichen Regelungen sowie der geltenden Betriebsvereinbarungen. Über wesentliche Änderungen wird der Betriebsrat 	<p>runter u. a. Verbesserungen der Pausenraumgestaltungen sowie die Optimierung des On- und Offboardingprozesses.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Fortlaufende Einbeziehung der Betriebsratsgremien in wichtige Entscheidungen und Vorgänge ▪ 18 Qualifizierungsmaßnahmen wurden für Mitarbeitende angeboten ▪ Ausbau der Maßnahmen zum Wohlbefinden der eigenen Belegschaft, z. B. Nichtraucher-Seminar ▪ Insgesamt werden 224 Jobbikes genutzt (Stand: 31.12.2025). Die Anzahl der Jobbikes hat sich aufgrund einer neuen Berechnungsgrundlage verringert. 	<p>Vergabeverfahren ein. Die konkrete Verantwortung liegt hierbei jedoch bei den meist kommunalen Auftraggebern.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei der nächsten Mitarbeitendenbefragung in ein bis zwei Jahren wird geprüft, welche Fortschritte gemacht wurden und welche Maßnahmen Wirkung gezeigt haben.

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	<p>gebote zur Unterstützung der Mitarbeitende bei einer gesunden Lebensweise (z. B. Gesundheitstage, „Aktive Pausen“ am Arbeitsplatz, Laufgruppen)</p>	<p>regelmäßig innerhalb der gesetzlichen Informationspflichten informiert. Das Grundrecht auf Vereinigungsfreiheit und auf kollektive Tarifverhandlungen nach dem Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) können die Beschäftigten jederzeit ungehindert ausüben.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Qualifizierungsprogramme für persönliche und berufliche Entwicklung aller Mitarbeitenden ▪ Maßnahmen im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagement, z.B. Gesundheitstage, Gesundheitszuschuss ▪ Höhenverstellbare Schreibtische und moderne technische Ausstattung an vielen unserer Standorte ▪ Angebot von Jobbike in Kooperation mit Company Bike ▪ Kostenlose externe Beratung und Hilfe bei persönlichen und 		

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
		<p>beruflichen Problemen für Mitarbeitenden über den Baden-Württembergischen Landesverband für Prävention und Rehabilitation</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitarbeiterangebote über corporate benefits 		
<p>Leitsatz 08 – Anspruchsgruppen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wir stehen mit unseren relevanten Anspruchsgruppen im Dialog und informieren diese über verschiedene Kommunikationskanäle. ▪ Zu unseren relevanten Anspruchsgruppen zählen: Aufgabenträger, Eigenkapitalgeber, Endkundinnen und Endkunden, Lieferanten- und Dienstleistungsbetriebe und Mitarbeitende 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Online und Präsenzmeetings mit Aufgabenträger bzw. der NVBW ▪ E-Mail- und Telefonkontakt ▪ Social-Media-Auftritte (Facebook, Instagram, TikTok, LinkedIn, Xing) und Aktivitäten auf Jobportalen wie Stepstone und Heyjobs ▪ Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen wie "Das Fest", "Tag der Schiene" und Berufsinformationsmessen ▪ Kommunikation über Pressemitteilungen, Webseiten und weitere Publikationen ▪ Service-Hotline, Kontaktformular und Aushänge an Bahnhöfen und Haltestellen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erfolgreiche Einführung einer Mitarbeiter-App 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wir werden auch weiterhin mit unseren relevanten Anspruchsgruppen in Dialog treten und diese informiert halten.

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
		<p>für Endkundinnen und Endkunden</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Mitglied in Branchenvereinigungen wie dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen, Verkehrsclub Deutschland, Verband Baden-Württembergisches Omnibusunternehmen e. V., Allianz pro Schiene e. V. 		
<p>Leitsatz 09 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Als Verkehrsunternehmen sorgen wir durch die regelmäßige Teilnahme an öffentlichen Ausschreibungen im Bereich Verkehr sowohl für die Sicherung der bereits gefahrenen Bestandsverkehrsleistungen und den damit verbundenen Arbeitsplätzen als auch für den Hinzugewinn neuer Verkehrsleistungen und die damit einhergehende Schaffung neuer Arbeitsplätze. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wir bieten verschiedene Ausbildungsberufe an unterschiedlichen Standorten an. ▪ Ausbildungsangebot zum Triebfahrzeugführer für junge Menschen als auch für Quereinsteiger ▪ Ausbildung von Busfahrerinnen und Busfahrer in der SWEG-eigenen Busfahrerschule 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teilnahme an verschiedenen Berufs- und Bildungsmessen wie Job-Start-Börse in Freiburg, JOBkLahr, in Lahr und Berufsinformationsmesse in Offenburg ▪ Insgesamt 38 Auszubildende werden bei uns auf ihr Berufsleben vorbereitet. ▪ Insgesamt 16 Absolventen feierten ihren Ausbildungsabschluss in den Berufen Elektroniker für Betriebstechnik, Eisenbahner im Betriebsdienst, Kfz-Mechatroniker und Industriekaufmann/-frau. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ab Mitte 2026 bilden wir einen Berufsschullehrenden für die SWEG-eigene Busfahrerschule aus. ▪ Die bereits umgesetzten Maßnahmen werden weiterhin stabilisiert.

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
			<ul style="list-style-type: none"> ▪ Insgesamt 20 Fahrschülerinnen und Fahrschüler wurden in der SWEG-Busfahrschule erfolgreich ausgebildet. ▪ Die nebenberufliche Qualifizierung zum Triebfahrzeugführer für Verwaltungsmitarbeitende wird aktuell nicht mehr weiterverfolgt. ▪ Der Betrieb des Stuttgarter Netzes Los 1 Neckartal im Rahmen der verkehrlichen Notmaßnahme ging zu Ende und wurde zum 01.08.2025 von der DB Regio übernommen. 	
<p>Leitsatz 11 – Transparenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Compliance-Richtlinie der SWEG wird zur Vermeidung von Korruption sowie zur Sensibilisierung für frühzeitiges Erkennen von Verhalten, das zur Korruption führen oder von unterschiedlichen Akteuren als Korruption angesehen werden könnte aktiv umgesetzt. Dafür werden wir weiterhin unsere 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zentrale Maßnahmen zur Einhaltung unserer Compliance-Grundsätze ist die Überprüfung bezuschlagter Unternehmen über das Register für Vergabesperren. ▪ Korruptionsprävention wird durch interne Regelungen, Funktionstrennungsprinzip, prozessunab- 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vollständige Überarbeitung der Compliance-Richtlinie und unternehmensweite Kommunikation ▪ Erstellung eines jährlichen Korruptionspräventionsbericht und Bericht zur Prävention zur Terrorismusfinanzierung. Es wurden keine Auffälligkeiten festgestellt. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bestehende Maßnahmen zur Anti-Korruption und das interne Kontrollsystem werden fortlaufend einer Prüfung und Weiterentwicklung unterzogen ▪ Die bisherige Geschäftspolitik in Bezug auf Finanzen wird weiterhin verfolgt. ▪ Die Einführung weiterer Module

Leitsatz	Ziele	Maßnahmen und Aktivitäten	Ergebnisse und Entwicklungen	Ausblick
	<p>Mitarbeitende sensibilisieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Alle Hinweise zu potenziellen Regel- und Rechtsverstößen werden mittels eines standardisierten Prozesses bearbeitet. ▪ Wir möchten auch weiterhin eng und vertrauensvoll mit unseren regionalen Finanzinstituten zusammenarbeiten. ▪ Zur Verschlan- kung der Prozesse führen wir das Enterprise-Resource-Planning-System S/4HANA ein. 	<p>hängigen Prüfungen, Richtlinien und Vorgaben erreicht.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vor dem Hintergrund der EU-Verordnung zur Terrorismusbekämpfung wird ein jährliches Audit durchgeführt. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung diverser Module der SAP-Software. 	<p>der SAP-Software ist 2026 geplant.</p>

6. Unser Klimawin BW-Projekt

6.1 Das Projekt

Inklusion dank exklusiver Einblicke in die Arbeit bei der SWEG

Im November war eine Gruppe der Lebenshilfe zu Gast in der SWEG-Bahnwerkstatt in Offenburg. Sie erhielten durch den Werksleiter eine Führung durch die Werkstatt und Waschanlage. Mit einer kurzen Zugfahrt auf dem Gelände ermöglichten wir den Gästen auch einen exklusiven Blick in den Führerstand. An dem SWEG-Standort in Immendingen begrüßten wir ebenfalls im November Schülerinnen und Schüler der Christy-Brown-Schule Villingen. Neben einer Führung durch die Betriebswerkstatt, bei der die Waschanlage kurz in Betrieb genommen und Öl in einem Zug nachgefüllt wurde, durften sich die Schülerinnen und Schüler mit körperlicher und geistiger Behinderung am manuellen Stellen einer Weiche ausprobieren sowie im Führerstand Durchsagen an die Fahrgäste machen. Zum Schluss stand auch hier eine kurze Zugfahrt auf dem Betriebsgelände an. Die Besucherinnen und Besucher freuten sich über die neue Erfahrung und den Blick hinter die Kulissen.



Die Schülerinnen und Schüler der Christy-Brown-Schule Villingen waren bei ihrem Besuch bei der SWEG in Immendingen ganz nah dran am und im Ringzug.

Austausch mit Vertretern des Beirats des Ortenaukreis für Belange von Menschen mit Behinderung

Mit dem Ziel mehr Verständnis auf allen Seiten für die jeweiligen Bedürfnisse zu schaffen, führen wir einen gemeinsamen Austausch mit SWEG-Busfahrern und Vertretern des Beirats des Ortenaukreises für die Belange von Menschen mit Behinderung durch.

6.2 Art und Umfang der Unterstützung

Um Führungen und Dialogformate dieser Art durchzuführen setzen wir vor allem Personalkapazitäten ein. Sowohl bei der Vorbereitung und Nachbereitung als auch bei der Durchführung lässt sich der personelle Aufwand nicht abgrenzen. Die Besuchergruppen hatten einen ca. einstündigen Aufenthalt an unseren SWEG-Standorten. Der Austausch mit Vertretern des Beirats des Ortenaukreis für Belange von Menschen mit Behinderung dauerte ca. zwei Stunden. Um ein breites Spektrum als mögliche Multiplikatoren zu erhalten, waren insgesamt zehn Mitarbeitende der SWEG an dem Austausch beteiligt.

6.3 Ergebnisse und Entwicklungen

Durch den exklusiven Einblick für die Gruppe der Lebenshilfe und die Schülerinnen und Schüler der Christy-Brown-Schule Villingen fördern wir die aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und ermöglichen einen Einblick in die Welt der SWEG.

Am 10. Oktober 2025 fand im Bereich der Busleitstelle der zweite gemeinsame Austausch von SWEG-Busfahrern und Vertretern des Beirats des Ortenaukreises für die Belange von Menschen mit Behinderung statt. Bei praktischen Übungen am barrierefreien ZOB in Lahr ließen sich beispielweise Busfahrerinnen und Busfahrer in den Bus schieben, um so gegenseitiges Verständnis zu erlangen.

6.4 Ausblick

Konkrete Besichtigungen für Gruppen von Menschen mit Behinderung sind aktuell für das Jahr 2026 nicht geplant. Sollte sich jedoch eine Möglichkeit ergeben, würden wir es wieder anbieten.

Der Austausch mit Vertretern des Beirats des Ortenaukreis für Belange von Menschen mit Behinderung soll künftig zweimal pro Jahr stattfinden - jeweils an einem SWEG-Standort in der Ortenau. In 2026 wird jeweils einen Austausch im Bereich der Busleitstelle Schuttwald und Kehl stattfinden.



Nachhaltig handeln
in Unternehmen
Klimawin BW

Impressum

Herausgeber

SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH

Rheinstraße 8

77933 Lahr

Telefon: +49 7821 / 2702 -0

E-Mail: info@sweg.de

Internet: www.sweg.de

Ansprechperson

Christopher Delong

Stabsbereichsleiter Inhouse Consulting & Business Development / Audit, Legal & Compliance

Stand

30.04.2026